

<b>Titel:</b>	Gegenbesuch am kommenden Wochenende : Montbéliard war eine Reise wert!
<b>Quelle:</b>	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 131, S. 10
<b>Datum:</b>	10.06.1964
<b>Seitenumfang:</b>	1
<b>Signaturen:</b>	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

---

**Deutsch-Französisches Institut**

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: [frankreich-bibliothek@dfi.de](mailto:frankreich-bibliothek@dfi.de)

Internet: <http://www.dfi.de/>

## Gegenbesuch am kommenden Wochenende

# Montbéliard war eine Reise wert!

In den sportlichen Wettkämpfen zwischen den beiden Partnerstädten Montbéliard und Ludwigsburg ist „Halbzeit“ eingetreten und nach der erlebnisreichen Fahrt der Ludwigsburger Sportlerinnen und Sportler, werden die französischen Freunde am kommenden Wochenende in der Barockstadt erwartet. Wie wir bereits kurz in unserer Montagsausgabe berichteten, gab es in der Gesamtwertung eine 9:3-Niederlage für die Gäste, wobei die Obweiler Handballer zwei und die Schachspieler einen Punkt auf der Habenseite verbuchten.

Mehr jedoch als Sieg oder Niederlage spielte das Sich-Kennen-Lernen eine Rolle - und hierbei gab es eigentlich nur Pluspunkte auf beiden Seiten! In allen Ansprachen kam zum Ausdruck, daß gerade der Sport dazu angetan ist, die bereits vorhandenen guten und freundschaftlichen Beziehungen zwischen Montbéliard und Ludwigsburg auf eine breitere Basis zu stellen und „ins Volk zu tragen“. Bei einem Empfang im Schloß Montbéliard waren die Gastgeber durch den stellvertretenden Bürgermeister M. Gugney, den Generalsekretär der Stadtverwaltung, M. Tozzi, die Stadträte Lang und Rossel, sowie durch den Präsidenten des FC Sochaux, M. Croissant, vertreten. Für die Ludwigsburger Gäste bedankten sich Beigeordneter Schulz-Harder und Stadtrat Kurt Knecht, der erste Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, für die herzliche Aufnahme. Auch beim Abschiednehmen oblag es ihnen, der Verwaltung der Stadt Montbéliard und den für den Sport aufgeschlossenen Peugeot-Werken den Dank für die erwiesene Gastfreundschaft auszusprechen. Der Generalsekretär des FC Sochaux, M. Benoit, gab seiner Vorfreude auf den Gegenbesuch am kommenden Wochenende in Ludwigsburg Ausdruck. Beiderseitiger Dank galt Frau Schulz-Harder, die als Dolmetscherin mit Charme und Geschick einen großen Beitrag zur gegenseitigen „Verständigung“ leistete.

DIE JUDOKAS mußten nach der anstrengenden Omnibusfahrt der Anreise erst die Besichtigung einer Brauerei und anschließend noch ein umfangreiches Abendessen über sich ergehen lassen, ehe sie auf der Matte zu ihren Wettkämpfen antraten. Man rechnete sich also von vornherein gegen die versierten Gastgeber keine Chancen aus, war aber angenehm überrascht - und davon konnten sich auch die zahlreichen Reisebegleiter überzeugen - daß alle Akteure einen hervorragenden Kampfegeist zeigten und großartig eingestellt waren. Beinahe hätten die Ludwigsburger für eine Überraschung gesorgt, denn sie wuchsen über sich selbst hinaus und ließen lange Zeit die Frage nach

dem späteren Sieger offen. Im Leichtgewicht war Laible wesentlich leichter als sein Gegner, er griff aber trotzdem beherzt an und erreichte ein verdienten Unentschieden. Während Russ durch Kampfrichterentscheid in der gleichen Klasse verlor, kam Seibert zu einem Erfolg. Im Mittelgewicht verloren Wagner und Lorch durch Kampfrichterentscheid, während Köhle durch Festhaltegriff gewann und es damit zur einzigen Punktentscheidung des Abends mit einer sehr guten Leistung brachte. Im Schwergewicht kämpfte Ilg unentschieden und Koegst verlor durch Wertung. - Es darf also am Freitagabend (20 Uhr) in der Turnhalle der Uhlandschule mit einem spannenden Verlauf des Rückkampfes gerechnet werden.

DIE FECHTERINNEN UND FECHTER des MTV Ludwigsburg wurden bereits bei ihrer Ankunft von den Mitgliedern der gastgebenden Fechtabteilung herzlich willkommen geheißen. Noch am gleichen Abend wurden die Wettkämpfe im Anschluß an die Begegnung der Judokas durchgeführt. Abgesehen vom Säbel wurde in sämtlichen Waffen gefochten, auf Wunsch der Gastgeber in Dreiermannschaften, nur im Degen starteten Vierer-Mannschaften. Infolge Urlaubsschwierigkeiten konnte der MTV nicht seine stärksten Mannschaften aufbieten, außerdem machten sich bei den „Mitternachts-Gefechten“ die lange Omnibusfahrt nachteilig bemerkbar. Das Turnier begann erst gegen 22.15 Uhr und endete nachts um 1.15 Uhr. Trotzdem nahmen zahlreiche Zuschauer bis zum Schluß regen Anteil an den farbigen Gefechten. Die Ludwigsburger mußten sich dabei im Damenflorett mit 8:1, im Degen mit 11:5 und im Herrenflorett mit 6:3 geschlagen geben. Die erfolgreichsten Ludwigsburger Fechter mit nur je einer Niederlage waren Dietmar Finke im Degen und Friedrich Kopsch im Florett. Im Anschluß an die Wettkämpfe überreichten die Fechter aus Montbéliard ihren Ludwigsburger Gästen Erinnerungsplaketten und der Abteilung einen Pokal. Während des Wochenendaufenthaltes wurden Fechterinnen und Fechter des MTV von der Fechtabteilung in Montbéliard ausgezeichnet betreut.

DIE SCHÜTZEN wurden vor Beginn ihres Wettkampfes von dem Präsidenten der Schützengesellschaft von Montbéliard, Monsieur André Peschin, willkommen geheißen, der dem Betreuer der Schützen des SC Ludwigsburg, Oberschützenmeister Treiber, ein Blumengebilde überreichte. Auf der vorbildlichen Sportanlage, der man in Ludwigsburg leider nichts Gleichwertiges gegenüberstellen kann, konnten gleichzeitig auf je fünf Ständen die Wettkämpfe im Kleinkaliber und Luftgewehr abgewickelt werden. Mit „etwas Herzklopfen“ gingen die jungen Ludwigsburger Schützen an den Start, denn in der Mannschaft der Gastgeber befand sich unter anderem ein Olympia-Teilnehmer von Helsinki, sowie der französische Meister im Luftgewehrschießen des Jahres 1962. Bei einer solchen Besetzung war ein Sieg der Gastgeber von vornherein zu erwarten. Er fiel aber mit 1074:1055 Punkten im Luftgewehr und mit 929:858 Punkten im Kleinkaliber doch verhältnismäßig knapp aus, denn die Schützen des SC Ludwigsburg schlugen sich glänzend und jeder einzelne Teilnehmer übertraf bei diesem Wettkampf seine sonstigen Leistungen. Ein Austausch von Erinnerungsgaben bedeutete die Begegnung, nach deren Abschluß man noch lange in herzlicher Verbundenheit zusammensaß. Die Ludwigsburger Schützen können dem Rückkampf am Samstag auf der Schießanlage des KK-Schützenvereins in Erdmannhausen zuversichtlich entgegensehen.

DIE SCHACHSPIELER trafen sich im Schloß von Montbéliard. Welche Bedeutung die Gastgeber dieser Begegnung beimaßen, zeigte die Mannschaftsaufstellung, denn an den beiden Spitzenbrettern saßen mit Zinsler (Mühlhausen), einem Mitglied der französischen Nationalmannschaft von 1964, und mit dem Elsaßmeister Dr. Roos, zwei der bekanntesten französischen Spieler. Nach herzlichen Begrüßungsworten des Präsidenten der Schachabteilung Peugeot, Monsieur Arcon, wurden der Ludwigsburger Mannschaft Erinnerungsmedaillen und Pokale überreicht, für die sich Mannschaftsführer Heer bedankte und eine Schale übergab.

Auf den 64 Feldern entwickelte sich dann ein interessanter Kampf, bei dem sich nach zwei Stunden Spielzeit Stepanoff - Bagg und Montornes - Barta remis trennten. Durch Zocher gingen die Ludwigsburger mit 1:2 in Führung und Kretschmar erhöhte auf 1:3, ehe die Gastgeber durch Broggia zum ersten Sieg kamen. Am Spitzenbrett erspielte dann Zinsler für Montbéliard das 3:3. Nach vier Stunden brachte schließlich Pentz die Ludwigsburger erneut mit 3:4 in Front, aber im letzten Spiel kam Dr. Roos noch zu einem vollen Punkt, so daß sich die Schachmannschaften leistungsgerecht 4:4 trennten. Das Ergebnis ist zugleich ein schöner Erfolg für die Württemberger, denn Montbéliard zählt mit zu den besten französischen Mannschaften.

DIE HANDBALLER des VfL Oßweil hatten trotz des Sieges - des einzigen Sieges einer Ludwigsburger Mannschaft bei diesem Vergleichskampf - Pech. Doppelt Pech sogar, denn dem Spiel stand ein Schiedsrichter vor, der über nur geringe Regelkenntnisse verfügte, so daß es die Fairness der Spieler überlassen blieb, nach eigenem Gutdünken zu warten. Pech aber auch, daß kurz vor Schluß des Spieles sich Götz einen Nasenbeinbruch zuzog, so daß er ausscheiden mußte. Ehe die Ludwigsburger Vorstädter „im Bilde“ waren, lagen die Gastgeber mit 3:0 vorne. Doch dann zogen die Obweiler einen Zwischenspur auf und bei Halbzeit lautete das Ergebnis 10:14. Aber auch nach Seitenwechsel vermochten die französischen Spieler durchaus Schritt zu halten und manchenmal betrug ihr Rückstand nur noch zwei Tore. Zuletzt jedoch besannen sich die VfL-Spieler auf ihr Können und im Endspurt sprang schließlich noch ein Sieg von 19:24 heraus. Die Tora beim VfL schossen: Krautt (7), Götz und Haas (je 5), Osswald (3), Würth (2), Hess und Atzmüller (je 1).

DEM FUSSBALLSPIEL zwischen den Amateuren des FC Sochaux und der SpVgg 07 unter Flutlicht ging der Einmarsch der Lehrlingskapelle der Peugeot-Werke mit klingendem Spiel in das Stadion voraus. Dann gab der Schiedsrichter den Ball frei zu einer Begegnung, die sehr fair verlief und die auch sportlich alle Erwartungen erfüllte. Von Beginn an ließen die im Stile einer Profi-Elf aufspielenden Franzosen keinen Zweifel daran, daß sie als Sieger den Platz verlassen wollten. Schon nach fünf Minuten gingen sie durch ihren Mittelstürmer Fauvergue in Führung und in der 22. Minute folgte das 2:0 durch den schnellen Linksaußen nach Vorlage seines Mittelstürmers. Doch ließen sich die Ludwigsburger nicht aus der Fassung bringen und sie starteten einige zügige Gegenangriffe, so daß die Sochaux-Hintermannschaft wiederholt ihre Qualitäten unter Beweis stellen konnte. Zwei Minuten vor Halbzeit verkürzte Gampper auf 2:1, als er eine Vorlage von Nickel ins Netz setzte. Nach der Pause kamen für Dieterich und Ranz, Hägele und Füller ins Spiel. Das Tempo hielt unvermindert an und bereits in der 50. Minute mußte Hägele den dritten Treffer passieren lassen: Eine Flanke des Linksaußen verwertete der Halbrechte, für den Ludwigsburger Torsteher unhaltbar. Die Gegenangriffe der 07er brachten keine zählbaren Erfolge, weil im Sturm unkonzentriert gespielt wurde. Aber auch die Gastgeber vermochten die Torquote nicht weiter zu erhöhen, da die 07-Deckung nahezu fehlerfrei arbeitete. Ohne die Leistung eines 07-Spielers zu schmälern, ragten Olthoff und Nickel heraus. Dieterich zeigte vor der Pause einige hervorragende Paraden und trug mit dazu bei, daß der Rückstand nicht höher ausfiel. - 07 spielte mit: Dieterich, (Hägele); Bauersfeld, Koptik; Nickel, Olthoff, Wiese; Langer, Eisen, Gampper, Ranz (Füller), Finsterwalder.